

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die mögliche Hilfestellung durch den Zivilschutz bei der Bewältigung allfälliger Folgen des Jahr-2000-Computerproblems informiert sind. Um den Informationsfluss sicherzustellen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und allfällige Aktionen zu koordinieren, ist das BZS in mehreren Gremien vertreten, welche sich mit dem Jahr-2000-Problem befassen. Eines dieser Gremien ist die vom VBS eingesetzte Arbeitsgruppe «Jahr-2000-Problem Kantone», welche sich mit sicherheitspolitisch relevanten Ereignissen rund um den Jahreswechsel befasst.

Einsatzmöglichkeiten des Zivilschutzes

Panikmache ist sicher fehl am Platz. Aber es ist nicht verboten, Vorkehrungen «für den Fall eines Falles» zu treffen. Unter diesem Aspekt sieht das BZS auch Einsatzbereitschaft bzw. Einsatzmöglichkeiten für den Zivilschutz. In seiner Botschaft hält das BZS fest: «Der Zivilschutz ist eine Organisation, welche die Behörden notfalls oder vorsorglich aufbieten können, um bei der Bewältigung möglicher Folgen des Millenniumproblems mitzuhelfen.»

So könnten speziell bezeichnete Schutzdienstpflichtige zu Hause bereit sein, um unverzüglich zur Nothilfe an einem zweckmässigen Ort einzurücken, und dort Aufträge zur Hilfeleistung entgegenzunehmen und auszuführen. Solche Aufträge könnten zum Beispiel sein: Unterstützung im Ordnungsdienst, Bereitstellung von Lichtquellen, Betreiben von Auskunftsstellen, Verstärkung der Feuerwehr und der Gemeindewerke.

In Ausnahmefällen könnten weitere, speziell ausgewählte Schutzdienstpflichtige ihren Wiederholungskurs zugunsten der Gemeinschaft leisten und am 31. Dezember 1999 in eine betriebene Zivilschutzanlage mit Notstromversorgung eingerückt sein, um für allfällige Einsätze nach Mitternacht vorbereitet zu werden.

Anlaufstelle im BZS

Das Jahr-2000-Problem ist nicht nur ein Informatik-, sondern auch ein Informa-

Nuklearraketen unter Kontrolle

Auf die Frage nach der Sicherheit von Atomwaffen erklärte William A. Curtis vom Pentagon am 11. Dezember 1998 vor der UNO, dass die Darstellung, Atomwaffen könnten sich nach einem Stromausfall im Sinne einer Default-Stellung von selbst abschiessen, Unsinn sei: «They just won't work». Im November 1998 waren bereits 97% aller Nuklearraketen getestet, bis am 1. Juli 1999 werden es 100% sein.

Die Hauptsorge gelte den Überwachungssystemen, indem der Ausfall von Überwachungsbildschirmen von Frühwarnsystemen Unsicherheit über die Lage bewirken könnte. Solche Systeme dürfen unter keinen Umständen ausfallen. Command & Control-Funktionen der USA werden im Frühjahr 1999 Jahr-2000-tauglich sein. Um hier Vertrauen und Stabilität zu schaffen, werden die USA und Russland über Silvester/Neujahr 1999/2000 Fachleute austauschen und die Systeme mit gemischten Teams besetzen. Die USA sind bereit, auch anderen Staaten mit Nuklearwaffen bei der Lösung von Jahr-2000-Problemen beizustehen.

Quelle: www.millennium.ch

tionsproblem. Unsicherheit macht sich vielerorts breit. Das BZS hat deshalb eine Anlaufstelle «Jahr-2000-Problem» eingesetzt, an die sich Zivilschutzinteressierte, Chefs ZSO, Behörden, Firmen und Verbände wenden können. Chef der Anlaufstelle im BZS ist Urs Hösli, Telefon 031 322 51 39, Stellvertreter ist Erhard Maeder, Telefon 031 322 52 23. Die Genannten sind auch unter der Faxnummer 031 322 47 84 der Sektion «Leitung und Schutzdienste» erreichbar.

Das BZS legt Wert auf eine breitgefächerte Informationskampagne. So wurden an der Militär- und Zivilschutzdirektoren-Konferenz vom 6./7. Mai die für den Zivilschutz

zuständigen Regierungsräte der Kantone informiert. Schon an den Eidgenössischen Rapporten im November 1998 und April 1999 wurde mit den Chefs der für den Zivilschutz zuständigen kantonalen Ämter das Thema erörtert und es kommt nochmals am Herbstbericht 1999 auf den Tisch. Im Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrum Schwarzenburg werden die Zivilschutz-Kader (Chefs ZSO, DC ZSO und Teilnehmer des WBK für Stäbe) im Rahmen einer speziell erarbeiteten Lektion ins Bild gesetzt. Weitere Informationsmittel sind das Informationsbulletin «Info Zivilschutz» und das Internet.

Aus der Praxis für die Praxis

Für die Zivilschützer-Zentrumsleiter, Chefs ZSO, Angehörigen von Notstands-Stäben usw. – stellt sich insbesondere die Frage, welche Probleme mit dem Wechsel auf das Jahr 2000 im EDV-Bereich auf sie zukommen könnten. Hier ist der Katalog störanfälliger Einrichtungen immerhin respektabel, insbesondere im Zusammenhang mit der Alarmierung. Betroffen sein können Sirenen, die Sirenen-Fernausslösung, Funk, Pager und Übermittlungseinrichtungen (feste Leitungen). Es stellt sich zudem die Frage, bis zu welchem Jahrgang ein PC (Hardware) Jahr-2000-fähig ist. Wer über Internet-Zugang verfügt, bekommt Auskunft unter www.2000ok.ch. Eine laufend aktualisierte Internet-Adresse ist www.millennium.ch. Probleme kann es unter Umständen bei der Software geben. Das ist abhängig vom Lieferanten. Eine Rückfrage bei OM Computer Support AG in Steinhausen ergab indessen, dass die Branchenlösungen dieses sehr stark im Zivilschutzbereich verankerten Unternehmens durchwegs Jahr-2000-fähig sind. Voraussicht ist eben die Mutter der Weisheit. Zu überprüfen sind indessen auch die Peripheriegeräte wie Drucker und die Doppelkontrollführung. Und schliesslich noch ein Tip: Manche denken, nur gerade der Jahreswechsel könne zu Problemen führen. Wie ist es aber mit dem 29. Februar 2000? Auch dies eine Knacknuss für findige Köpfe. ▣

Armbanduhr, Quarz

Swiss made, wasserdicht
Metallgehäuse

Montre suisse à quartz

boîtier noir, étanche

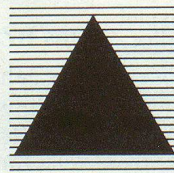
Orologio svizzero al quarzo

metallo, stagno



Nur
Fr. 62.–
statt Fr. 69.–

Bestellung/commande/ordinazione:



Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02